

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien

20

T a g e s b e r i c h t . Nr. 2
vom 27.8. - 31.8.1943.

zu 3): Kommunismus, Marxismus:

Die Staatspolizeileitstelle Wien hat, wie in früheren Tagesberichten gemeldet, seit ungefähr Mai 1943 eine Reihe von neuen kommunistischen Flugschriften erfasst, die fast ausnahmslos im Postwege versandt, auf den Neuaufbau eines zentralen kommunistischen Litapparates schliessen liessen. Der Inhalt dieser Flugblätter und einzelne nachrichtendienstliche Mitteilungen haben gleichzeitig auf das Bestehen einer neuen "Wiener Leitung" der KPÖ hingewiesen. Umfangreiche Ermittlungen, Beobachtungen und der Ansatz neuer Gewährsmänner haben nunmehr zur Feststellung des engeren Funktionärkreises und einer Reihe von Verbindungsmännern zu Wiener Grossbetrieben geführt. Interessant ist dabei die Tatsache, dass dieser neue Versuch einer Reorganisation der bisher immer wieder zerschlagenen Zentralen Leitungen der KPÖ im Auftrage eines noch nicht näher bekannten Funktionärs der illegalen KPF in Paris ausgeführt worden sein soll. Zu diesem Zwecke wurden österreichische Emigranten und Rotspanienkämpfer, die sich bisher dem Zugriff der deutschen Behörden in Frankreich entziehen konnten, mit total gefälschten französischen Ausweispapieren versehen und im Wege eines Transportes von französischen Arbeitern in das Reich entsandt. Einer dieser Emigranten wurde bereits am 17. Mai 1943, wie schon gemeldet, in der Person des Volljuden

Josef Israel M e i s e l ,
Tischlergehilfe,
18.4.1911 Waag Neustadtl, Slowakei geb.,
staatenlos, ggl., led.,
Wien, 12., Breitenfurterstr., 54 wh.,

festgenommen. Nunmehr wurde am 24.8.1943 der Mischling I. Grades

-/-

Ludwig Karl B e e r ,
Fischlergehilfe,
27.3.1919 Wien geb.,
DRA.,rk.,led.,

als Funktionär der neugegründeten Wiener Leitung der KPÖ
und die mit ihm in Verbindung stehenden Betriebszellen-
funktionäre

Anton N e u h a u s e r ,
Automechaniker der Ford-Vertretung,
Schneider & Co., Wien, 5., Hofg. 1,
2.6.1903 Wien geb., DRA., ggl.-verh.,
Wien, 21., Brünnerstr. 10/4 wh.,

Franz P l e c h k o u ,
Eisengiesser der Wr. Lokomotivfabrik,
Wien, 21., Brunnerstr. 38,
29.4.1901 Kottlingbrunn geb.,
DRA., gesch., gll.,
Wien, 20., Engerthstr. 45 wh.,

Franz R i e d e r ,
gel. Schriftsetzer, dzt. kaufm. Angestellter
der Fa. Watt, Glühlampen u. Elektrizität A.G.,
Wien, 20., Dresdnerstr. 55,
14.7.1895 Wien geb.,
DRA., ggl., verh.,
Wien, 19., Heiligenstädterstr. 54 wh.,

Franz U l l m a n n ,
Schlossergehilfe der Fa. Watt,
Glühlampen u. Elektrizität A.G.,
Wien, 20., Dresdnerstr. 55,
Wien, 20., Marchfelderstr. 5/17 wh.,

festgenommen.

Der bereits mehrfach wegen kommunistischer Betätigung
in den Jahren 1936/37 vorbestrafte Ludwig Karl B e e r ist
im März 1938 nach Frankreich emigriert, hat sodann in Spa-
nien auf rotspanischer Seite gekämpft und ist im März 1943
als angeworbener, französischer Arbeiter mit totalgefälsch-
ten französischen Papieren unter dem Namen

Francis Bertrand R e n a u d ,
nach Deutschland eingereist. Hier hat sich B e e r vernehm-
lich bei seiner gleichfalls am 24.8.1943 festgenommenen Tante

Anna W i t t m a n n , geb. Ecker,
Krankenpflegerin,
17.7.1890 Engelszell, OD. geb.,
DRA.,rk.,gesch.,
Wien, 5., Nikolsdorferstr. 27 wh.,

aufgehalten, die in Kenntnis seines illegalen Aufenthaltes seine kommunistischen Bestrebungen gefördert hat.

Anlässlich der Hausdurchsuchung wurden in der Wohnung der Wittmann aus dem Besitze B e e r s 20 Exemplare einer kommunistischen Flugschrift, betitelt

"Bomben über Wiener Neustadt"

und 20 Exemplare der bereits bekannten kommunistischen Flugschrift "An die Frauen und Männer Österreichs" gefunden.

Das erstgenannte Flugblatt ist das neueste Erzeugnis des Litapparates der Wiener Leitung der KPÖ. Ausserdem wurde ein von der Hand Beers stammender Teilentwurf einer an die

"Arbeiter und Beamten der Wiener Lokomotivfabrik"

gerichteten Flugschrift gefunden. Im Besitze Beers wurden ferner RM 800.- an Barmittel, durchwegs kommunistische Parteidgelder sowie ein französischer 5 Lampenapparat, Marke Pathe, der auf den Londoner-Sender eingestellt war, gefunden und beschlagnahmt.

B e e r und die übrigen Festgenommenen sind teilgeständig. Die Ermittlungen dauern an. Weitere Festnahmen stehen bevor.

Im obigen Zusammenhang wurden am 26.8.1943 nachstehend angeführte Personen festgenommen:

Julius Israel G ü n s e r ,

Student,

6.12.1910 Wien geb.,

DRA., mos., led., Volljude,

Germaine R o l a n d ,

Krankenpflegerin,

18.3.1914 Mühlhausen, Elsass geb.,

franz. Staatsangeh., rk., led.,

Rosa J a n k u , geb. Netuschil,

Bedienerin,

10.7.1882 Wiska-Bladna, Böhmen geb.,

DRA., rk., verw.,

Wien, 5., Nikolsdorferstr. 27-29 wh.,

Johanna B a t t i g ,

geb. Steiner,

Heimarbeiterin,

15.8.1907 Hochwölkersdorf geb.,

DRA., ggl., verh.,

Wien, 10., Rothenhofg. 69 wh.

Julius Israel G ü n s e r ist im Jahre 1935 wegen Teilnahme an einem kommunistischen Sprengstoffanschlag in Wien festgenommen worden, doch am 30.8.1935 aus der Haft entsprungen. Er hat sich sodann über die CSR und Belgien nach Frankreich begeben, von wo er am 7.8.1943 im Auftrage eines französischen kommunistischen Funktionärs mit totalgefälschten Papieren als französischer Zivilarbeiter unter dem Namen Gustav M e y e r nach Wien gekommen ist. Hier hat G ü n s e r sofort Verbindung zu dem schon gemeldeten kommunistischen Funktionär Ludwig B e e r und anderen aufgenommen, um seinem Auftrag entsprechend an der Reorganisation der KPÖ führend, mitzuwirken. In seinem Besitze wurden neben den verschiedenen gefälschten Personaldokumenten RM 900.- und Dollar 100.- gefunden.

Germaine R o l a n d, die Freundin des G ü n s e r, ist im März 1943 mit einem Transport französischer Zivilarbeiter nach Wien gekommen und war hier als Krankenschwester in einem Lazarett bis April 1943 tätig. Sie verliess eigenmächtig ihren Arbeitsplatz und betätigte sich seit Mai d.J. als Kurierin für die KPÖ. R o l a n d war ebenfalls mit gefälschten Ausweispapieren ausgerüstet und hat zuletzt mit G ü n s e r unangemeldet in Wien, 10., Rothenhofg. 69, gewohnt.

Bei der Durchführung der Wohnung des G ü n s e r und der R o l a n d wurden unbeschriebene Wehrpässe, Ausweiskarten der Reichsbahn und andere Dokumente, die zur Verfälschung bestimmt waren, sowie Matrizen und 1 kommunistisches Flugblatt gefunden.

Rosa J a n k u hat als Litverbinderin zwischen Ludwig Beer und der Lit-Stelle der Wiener Leitung der KPÖ fungiert. Ausserdem hat sie das von Beer für seine Litarbeit notwendige Schriftenmaterial und verschiedene Aufzeichnungen verwahrt. Darunter befanden sich auch 13 verschiedene kommunistische Flugschriften in deutscher und auch französischer Sprache.

Johanna Battig hat die kommunistischen Bestrebungen des
Günser und der Roland durch die Beherbergung der bei-
den unterstützt.

Die Festgenommenen sind teilgeständig.